Eigeninszenierungen und Gastspiele im Keller Theater Murten

Autor(en): **Schwarz, Beat / Grandjean, Alain**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **80 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1004123

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eigeninszenierungen und Gastspiele im Keller Theater Murten

Ein gewölbter Keller an der Hauptgasse ist seit 22 Jahren das Lokal des Murtner Vereins für Theater und heisst sinngemäss «Keller Theater». Die Mitglieder des Vereins bringen jedes Jahr zwei selbstgespielte Aufführungen auf die Bühne, daneben sind im Keller Theater auch einige Gastspiele von Einzeldarstellern oder Kleintheatern zu sehen. Wir unterhielten uns mit Beat Schwarz, bis Juli 1990 Präsident des Vereins für das Keller Theater Murten.

Seit wann besteht das Keller Theater Murten? Welches sind seine Aktivitäten?
Das Keller Theater wurde 1968 gegründet und hat seither Jahr für Jahr Aufführungen auf die Bühne gebracht. Lange gab es eine Inszenierung im Jahr, in den letzten Jahren kam manchmal eine zweite hinzu, ferner im Winter die Aufführung eines Märchens für die Kinder. Der Verein zählt etwa 150 Passiv- und 30 Aktivmitglieder. Für die letzteren bieten die dazugekommenen Aufführungen mehr Gelegenheit zum Spielen, da die kleine Bühne keine grosse Schauspielerzahl zulässt.
Nebst den Eigeninszenierungen organisieren wir im Keller Theater auch Gastspiele, da kommen kleine Theatergruppen, manchmal bloss mit einem oder zwei Schauspielern. Wir führen schliesslich auch Kurse durch, in denen unsere Mitglieder in verschiedenen Bereichen von Profi-Theaterleuten lernen und unter Anleitung die zum Theater gehörenden Fertigkeiten üben können.

Die kleine Bühne in einem Keller der Altstadt erinnert sehr an die verschiedenen Kleintheater in Bern. Ist das ein Zufall?
Das mag sein. Es hat sich für uns jedenfalls so ergeben, weil die Stadt uns von Anbeginn den Keller zur Verfügung gestellt hat, der zu einem gemeindeeigenen Haus gehört. Auf jeden Fall bietet dieser Raum mit seinen 80 bis 90 Sitzplätzen eine besondere Ambiance, die wir sehr schätzen. Man muss aber sehen, dass wir bei dieser kleinen Zuschauerzahl ziemlich eingeschränkt sind, wenn wir auswärtige Gruppen nach Murten holen wollen.

Welches sind ihre Kriterien für das Angebot im Keller Theater?
Wir möchten der Murtner Bevölkerung grundsätzlich engagiertes Theater zeigen, und wir suchen in der Regel in Gesprächen mit Fachleuten des Verlags für Volkstheater nach passenden Stücken. Einige Male hatten wir das Glück, dass uns Hans Rudolf Hubler das Stück schrieb, so zum Beispiel 1985, als im Kanton Freiburg das Mundartjahr begangen wurde und er dieses zum Thema nahm.

Eine Aufführung des Keller Theaters auf dessen kleiner, aber stimmungsvoller Bühne (Foto: Archiv FN)

Für die Gastspiele sind unsere Auswahlkriterien einerseits inhaltlicher Art, doch andererseits sind wir durch die technischen Verhältnisse unserer kleinen Bühne und durch die finanziellen Möglichkeiten stark eingeschränkt. Als grösstes Vorhaben haben wir letztes Jahr das Claque-Theater aus Baden einladen können, doch das wurde nur dadurch möglich, dass uns Murten und die umliegenden Gemeinden eine Sonderunterstützung gewährten und auch für die Aufführung ein grösseres Lokal zur Verfügung gestellt wurde.

Auf welches Echo stösst Ihr Theater bei der Murtener Bevölkerung?
Ich kann sagen, wir haben ein angenehmes Stammpublikum, und bei unseren in der Regel etwa vier- bis sechsmal gespielten Eigeninszenierungen kommen recht viele Leute. Leider sind die Gastspiele viel schlechter besucht. Da wir es aber, wie gesagt, als unsere Aufgabe erachten, der Bevölkerung von Murten engagiertes Theater zu präsentieren, möchten wir nicht auf die Impulse von aussen verzichten. In diesem Sinn würden zusätzliche Mittel vor allem der Durchführung der Gastspiele zugutekommen.

Im Rahmen der 700-Jahr-Feierlichkeiten soll gemäss Konzept von Marco Solari im Kanton Freiburg die Theaterkultur besonders zu Ehren kommen. Wird das Keller Theater in diesem Zusammenhang auch Aktivitäten entfalten?
In der Woche von 5. bis 12. Mai 1991 wird sowohl im deutschen wie im welschen Teil des Kantons Freiburg Theater gespielt werden, und zwar jeden Tag an einem anderen Ort. Den Höhepunkt bildet dann ein Theaterfest in Freiburg. Wir beteiligen uns an diesem Programm, indem wir an einem dieser Tage in Murten sowohl eine Eigeninszenierung als auch ein Gastspiel präsentieren. Dass ein solches Programm in Freiburg durchgeführt wird, ist sehr positiv für die Theaterkultur und für die Zusammenarbeit der verschiedenen Theatergruppen, wie wir bei den vorbereitenden Gesprächen jedenfalls innerhalb von Deutschfreiburg festgestellt haben.

Interview: Alain Grandjean